

## Tagung „Auf den Lehrer kommt es an“ am 16.-17.2.2009 in Trier: Marktplatz

Name der Institution, Adresse, URL
Universität Kassel, Institut für Psychologie, Holländische Str. 36, 34127 Kassel und Institut für Erziehungswissenschaft, Nora-Platiel-Str. 1, 34127 Kassel
Kontaktperson(en) mit Emailadressen, Telefonnummern
Heinrich Dauber, e-mail: <a href="mailto:hdauber@uni-kassel.de">hdauber@uni-kassel.de</a> , Tel: 0561 – 804 3545 Elke Döring-Seipel, e-mail: <a href="mailto:doering.seipel@uni-kassel.de">doering.seipel@uni-kassel.de</a> , Tel: 0561 – 8043590 Dorit Bosse, e-mail: <a href="mailto:bosse@uni-kassel.de">bosse@uni-kassel.de</a> , Tel: 0561 – 8043617
Name des Projekts, eventuell URL
Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
Ziele des Projekts, methodischer und empirischer Hintergrund, Zielgruppe
Im Mittelpunkt des Seminarkonzepts „Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“ steht der individuelle Erwerb von zentralen psychosozialen Basiskompetenzen. Das Seminar erfüllt dabei eine Schulungs- und Diagnosefunktion. Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt erfahrungsbezogen und selbstreflexiv in Kleingruppen. An dem zweitägigen Seminar nehmen jeweils 12 Studierende teil, diese werden von zwei Teamern betreut. Das Seminar endet mit einem Einzelberatungsgespräch. In diesem wird Studierenden mit unsicheren Lernvoraussetzungen oder mit grundlegenden motivationalen Unklarheiten eine intensive Beratung angeboten. Die Teamer übernehmen die Vermittlung zu entsprechenden Beratungsstellen. Alle Lehramtsstudierenden an der Universität Kassel absolvieren seit dem Wintersemester 2008 dieses Trainingsmodul im ersten Studienjahr.
Welche Verfahren werden eingesetzt? (Organisationsform, Umfang, Laufzeit, Verortung in der Ausbildung)
Zweitägige Blockseminare mit Kleingruppen von 12 Teilnehmern, Beobachtung, Beratung. Die Blockseminare sind Teil des Einführungsmoduls für die Lehramtsstudiengänge (L1, L2, L3) und werden im ersten Studienjahr besucht.
Erfahrungen in der Praxis, Evaluationsergebnisse
Die Ergebnisse der Pilotphase zeigen, dass die Seminare von den Studenten gut angenommen werden. Wichtige Lern- und Kompetenzerwerbsprozesse werden in Gang gesetzt. In der Regel gewinnen die Teilnehmer zusätzliche Sicherheit im Hinblick auf ihre Studienwahlentscheidung. Ergebnisse einer systematischen Evaluation stehen noch aus.
Wird das Projekt gefördert? Benennung vorhandener Partnerschaften (extern und intern), Ressourcenbedarf nennen
Das Projekt wurde im Dezember 2008 mit dem hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre ausgezeichnet.
Zusammenfassende Wertung: Was hat sich bewährt? Woran sollte zukünftig noch gearbeitet werden?
Die hoch individualisierte Form des Angebots hat sich sehr gut bewährt auch, wenn sie mit einem erheblichen personellen Aufwand verbunden ist. Zukünftig sollte die Einbettung in den Studienverlauf optimiert werden; begleitende Angebote (Hintergrundinformationen, Trainingsangebote, weiterführende Beratungsangebote) sollten noch ausgebaut werden.

Literatur zum Projekt (max. 3 wichtige Titel)

Bosse, Dorit & Dauber, Heinrich (2005a): Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf. In: Heinrich Dauber & Dietfrid Krause-Vilmar (Hg.): Schulpraktikum vorbereiten. Pädagogische Perspektiven für die Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2. Auflage, S. 55-82.

Heinrich Dauber: Psychosoziale Grundkompetenzen im Lehrerberuf, in: SEMINAR – Lehrerbildung und Schule 2/2008. BAK-Vierteljahresschrift 14. Jahrgang 2008, S. 41-55

Dauber, H. (2008). Gute Lehrer braucht das Land – aber wer ist geeignet? Universität Kassel: Prisma: das publik-magazin, Nummer 12, November 2008, S. 1.